



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN  
PRESSESTELLE

## **PRESSEMITTEILUNG**

30. Dezember 2021

### **Bilanz für 2021: Rekordsumme von mehr als 821 Millionen Euro für kommunalen Breitbandausbau!**

**Digitalisierungs- und Kommunalminister Thomas Strobl:  
„2021 war das erfolgreichste Jahr aller Zeiten und 2022  
gehen wir den nächsten Schritt in die Gigabit-Zukunft“**

„Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass schnelles Internet für uns alle unendlich wichtig ist. Die Basis, dass es funktioniert, ist eine flächendeckende digitale Infrastruktur. Deshalb war es klug und richtig, dass wir seit 2016 hoch ambitioniert im vierstelligen Millionenbereich in Glasfasernetze investiert haben. Nun hat die Landesregierung 2021 den Turbo ins Gigabit-Zeitalter gezündet“, sagte der Stv. Ministerpräsident Thomas Strobl mit Blick auf die Breitband-Bilanz 2021 am heutigen Donnerstag (30. Dezember 2021): „2021 war das bisher erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Breitbandförderung in unserem Land – auch vor dem Hintergrund, dass wir bereits seit 2016 kräftig investieren. Das Land hat in den vergangenen zwölf Monaten mehr als 821 Millionen Euro in den kommunalen Breitbandausbau investiert. Das ist fast doppelt so viel wie im Jahr davor, und das heißt im Klartext: Das Land hat 2021 jeden Tag, auch sonntags, Weihnachten und Silvester, mehr als zwei Millionen Euro in das schnelle Internet für die Menschen in ‚the Länd‘ investiert.“

„Die Digitalisierung verändert die Welt immer schneller, und die Landesregierung hält mit dieser Geschwindigkeit Schritt. Darum lautet das Ziel, bis 2025 überall im Land gigabitfähige Leitungen zur Verfügung zu haben. Gerade für ein Flächen- und Technologieland wie Baden-Württemberg ist es wichtig, dass alle

Orte so schnell wie möglich an das sehr schnelle Internet kommen. Das ist eine Herkulesaufgabe. So schön die Landschaft bei uns auch ist, so schwierig ist es manchmal, Leitungen und Kabel zu verlegen: Der Schwarzwald und die Schwäbische Alb sind mit ihrer Topografie und auch mit ihrem steinigen Untergrund beim Breitbandausbau durchaus Herausforderungen“, erklärte Digitalisierungsminister Thomas Strobl.

Im Jahr 2021 wurden bei zwölf Übergabeterminen insgesamt 735 Anträge über 821 Millionen Euro bewilligt. Damit können landesweit mehr als 142.000 neue Glasfaseranschlüsse gefördert werden. Darunter sind neben Privatanschlüssen 810 Schulanschlüsse, 41 Krankenhausanschlüsse und 6.948 geförderte Anschlüsse für Gewerbestandorte.

Nach dem Breitbandatlas verfügen, Stand Mitte 2021, in Baden-Württemberg 94,9 Prozent der Haushalte über einen Internetanschluss mit einer Downloadgeschwindigkeit von mindestens 50 Mbit/s. Das bedeutet einen Anstieg von mehr als 22 Prozentpunkten im Vergleich zu Mitte 2016. Damals hatten nur 72,8 Prozent der Haushalte 50 Mbit/s Download. Im Gigabit-Bereich verzeichnete Baden-Württemberg einen rasanten Anstieg um 53,3 Prozentpunkte – von 6,2 Prozent der Haushalte Ende 2018 auf 59,5 Prozent Mitte 2021. Inzwischen liegt Baden-Württemberg bei der Gigabitversorgung in der Spitzengruppe der Flächenländer, rund 6 Prozentpunkte über dem Durchschnitt.

„Um die positive Entwicklung zu pushen, haben wir jetzt den nächsten Gang unserer Breitbandförderung eingelegt und fördern nun auch die sogenannten ‚grauen Flecken‘. Damit weiten wir unser Fördergebiet massiv aus, was uns nochmals einen kräftigen Schub geben wird. Viele Kommunen stehen mit ihren Planungen schon in den Startlöchern und können jetzt loslegen. Das ist ein weiterer Giga-Schritt auf dem Weg in die Gigabit-Zukunft unseres Landes“, so Digitalisierungsminister Thomas Strobl.

Mit dem Graue-Flecken-Programm sind mit der Erhöhung der Aufgreifschwelle, für die sich Digitalisierungsminister Thomas Strobl jahrelang zäh und erfolgreich in Brüssel und Berlin eingesetzt hatte, nun sämtliche Gebiete förderfähig, die

über weniger als 100 Mbit/s im Download verfügen (bisher 30 Mbit/s). Bisher liegen dem Bund schon fünf Anträge auf Infrastrukturförderung aus dem Land vor. 145 Markterkundungsverfahren befinden sich aktuell in der Auswertung oder sind veröffentlicht. Die Kombination aus Bundes- und Landesförderung ermöglicht den Kommunen eine Förderung von 90 Prozent der Kosten für den Ausbau dieser Gebiete.

Der Breitbandausbau ist die größte infrastrukturelle Herausforderung unserer Zeit und eine Aufgabe, die nur von Kommunen, Land, Bund und den Telekommunikationsunternehmen gemeinsam gemeistert werden kann. In erster Linie liegt diese Aufgabe in der Verantwortung der Privatwirtschaft. Nur dort, wo die privaten Anbieter nicht investieren, darf der Staat mit Förderprogrammen unterstützen. Im vergangenen Jahr hat auch der private Netzaufbau weiter an Fahrt gewonnen. Die Telekom ist und bleibt der größte Investor in den Glasfaserausbau im Land. Der Ausbau der Kabelnetze von Vodafone hat zu einer deutlichen Steigerung im Gigabit-Bereich beigetragen. Zudem drängen neue Investoren in den Breitbandmarkt. So baut zum Beispiel die „Breitbandversorgung Deutschland GmbH“ den ganzen Neckar-Odenwald-Kreis eigenwirtschaftlich aus. „Eine starke öffentliche Förderung und große private Investitionen bedingen und ergänzen sich gegenseitig. So entsteht Wettbewerb, es kommt Schwung in den Markt, es passiert etwas, es geht voran. So war der Plan - und schön, daß es 2021 mit so großer Dynamik lief und wir 2022 mit großen Ambitionen weiter das schnelle Internet überall ins Land bringen“, bilanzierte Digitalisierungsminister Thomas Strobl abschließend.

Anlagen:

#### **Aufschlüsselung der Breitbandförderung im Jahr 2021/Landkreis**

Landkreis Zuwendungsempfänger	Anzahl geförderter Projekte je Landkreis	Bewilligte Zuwendung je Landkreis
Landkreis Alb-Donau-Kreis	62	39.054.228,80 €

Landkreis Biberach	34	43.701.416,50 €
Landkreis Böblingen	16	1.828.818,00 €
Landkreis Bodenseekreis	22	24.441.500,40 €
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	46	74.835.997,30 €
Landkreis Calw	10	2.154.021,20 €
Landkreis Emmendingen	4	15.430.086,40 €
Landkreis Enzkreis	21	131.139.990,80 €
Landkreis Esslingen	67	22.974.054,80 €
Landkreis Freudenstadt	19	6.786.805,15 €
Landkreis Göppingen	27	11.577.173,66 €
Landkreis Heidenheim	6	14.226.856,40 €
Landkreis Heilbronn	9	5.425.044,80 €
Landkreis Hohenlohekreis	4	10.056.253,80 €
Landkreis Karlsruhe	16	4.976.480,00 €
Landkreis Konstanz	8	6.620.886,00 €
Landkreis Lörrach	15	16.364.755,20 €
Landkreis Ludwigsburg	49	10.880.000,80 €
Landkreis Ortenaukreis	8	364.790,50 €
Landkreis Ostalbkreis	39	58.820.390,74 €
Landkreis Ravensburg	51	168.373.117,70 €
Landkreis Rems-Murr-Kreis	24	8.861.766,80 €
Landkreis Reutlingen	12	6.852.793,20 €
Landkreis Rhein-Neckar	7	4.859.029,60 €
Landkreis Rottweil	3	174.480,00 €
Landkreis Schwäbisch Hall	4	15.979.402,00 €
Landkreis Schwarzwald-Baar	64	39.563.268,43 €
Landkreis Sigmaringen	20	19.334.228,50 €
Landkreis Tübingen	5	12.886.072,80 €
Landkreis Tuttlingen	21	10.566.575,09 €

Landkreis Waldshut	5	4.582.851,80 €
Landkreis Zollernalbkreis	33	21.678.227,11 €
Stadtkreis Pforzheim	1	269.720,00 €
Stadtkreis Stuttgart	2	5.258.596,80 €
Stadtkreis Ulm	1	240.000,00 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>735</b>	<b>821.139.681,08 €</b>

**Bewilligungen in Baden-Württemberg seit 2016**

Zahl der Förderprojekte/Förder-summe	2016	2017	2018	2019	2020	2021	<b>Summe</b>
Landesförder-programm	444	533	526	356	257	122	<b>2.238</b>
Bundesförder-programm	3	12	22	13	239	613	<b>902</b>
<b>Bewilligte Projekte</b>	<b>447</b>	<b>545</b>	<b>548</b>	<b>369</b>	<b>496</b>	<b>735</b>	<b>3.140</b>
Landesförder-programm	96,97	107,67	95,24	65,24	78,09	46,41	<b>489,62</b>
Bundesförder-programm	8,38	26,85	13,44	17,07	353,75	774,73	<b>1.194,22</b>

Bewilligte Förder- summe	105,35	134,52	108,68	82,31	431,84	821,14	<b>1.683,84</b>
--------------------------------	--------	--------	--------	-------	--------	--------	-----------------